



Kriterien für die Erteilung einer Befugnis zur Leitung der Weiterbildung zum Facharzt für Neurologie

Für die allgemeinen Bestimmungen wird auf die §§ 5 und 6 der Weiterbildungsordnung der Ärztekammer Berlin von 2004 (WBO 2004) verwiesen.

1. Persönliche Voraussetzung

In Anwendung von § 5 Abs. 2 WBO 2004 kann die Befugnis einem Arzt erteilt werden, der folgende Bezeichnung führt:

- Facharzt für Neurologie

2. Weiterbildungsstätte

stationäre oder ambulante Einrichtung

3. Maximaler Befugnisrahmen

im **stationären** Bereich: 48 Monate

im **ambulanten** Bereich: 18 Monate

Von der Mindestweiterbildungszeit von 60 Monaten müssen 12 Monate in den Gebieten Psychiatrie und Psychotherapie, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, und/oder Psychosomatische Medizin und Psychotherapie abgeleistet werden.

- stationär -
AKUTNEUROLOGISCHE KLINIK

Befugnis- rahmen (additiv)	Voraussetzungen	Anmerkungen
12 Monate	<u>Struktur der Weiterbildungsstätte*</u> Normalstation	* Die Weiterbildung eines Arztes muss sich aus den entsprechenden Rotationen zusammensetzen. Dies ist im strukturierten Weiterbildungsprogramm darzulegen. Ein Einsatz in der Notaufnahme kann kontinuierlich während der Weiterbildung in Form von (Konsiliar-) Diensten erfolgen ** Erklärung des Weiterbildungers, dass er die Weiterbildung in der Neurophysiologie garantiert (vollständige Richtzahlen des Weiterbildungsgangs)
18 Monate	Notaufnahme mit neurologischem Versorgungsauftrag im Haus	
6 Monate	Intensivstation mit Versorgung neurologischer Patienten	
6 Monate	Stroke Unit	
6 Monate	Neurophysiologie**	
	Für eine Befugnis von 36 Monaten muss außer der entsprechenden Struktur der Weiterbildungsstätte erfüllt sein: <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 30 Betten • mindestens 1.000 stationäre Fälle pro Jahr • ständiger Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft (durch eigene Abteilung) • technische und personelle Ausstattung, die die komplette neurophysiologische und Ultraschalldiagnostik erlaubt 	
	Für eine Befugnis von 48 Monaten muss außer der entsprechenden Struktur der Weiterbildungsstätte erfüllt sein: <ul style="list-style-type: none"> • mindestens 30 Betten • mindestens 1.300 stationäre Fälle pro Jahr • mindestens 1.200 Konsiliarfälle pro Jahr • ständiger Bereitschaftsdienst und Rufbereitschaft (durch eigene Abteilung) • technische und personelle Ausstattung, die die komplette neurophysiologische und Ultraschalldiagnostik erlaubt 	

- stationär -

NEUROLOGISCHE REHABILITATION

Befugnis- rahmen (additiv)	Voraussetzungen	Anmerkungen
6 Monate 6 / 12 Monate 6 Monate 6 Monate	<u>Struktur der Weiterbildungsstätte*</u> neurologische Rehabilitation Phase B oder C neurologische Rehabilitation Phase D** Intensivstation oder Phase A Neurophysiologie Definition der Phase A bis D gemäß Richtlinien der Bundes- arbeitsgemeinschaft für Rehabilitation	* Die Weiterbildung eines Arztes muss sich aus den entsprechenden Rotationen zusammensetzen. Dies ist im strukturierten Weiterbildungsprogramm darzulegen. ** Für 12 Monate müssen auch Patienten mit Kostenübernahme durch die Deutsche Rentenversicherung behandelt werden.

- ambulant -

Befugnis- rahmen	Voraussetzungen
18 Monate	<p><u>Leistungsspektrum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis weist auf: <ul style="list-style-type: none"> - Fallzahl von mindestens 800 GKV-Patienten pro Quartal - Diagnosespektrum, das die Breite der ambulant neurologisch behandelbaren Erkrankungen widerspiegelt, mit einem ausgewogenen Verhältnis der Krankheitsbilder untereinander (Nachweis durch eine ICD-10-Statistik der letzten vier verfügbaren Quartale der KV Berlin) • Vermittlung folgender Weiterbildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Krankheitslehre neurologischer Krankheitsbilder, Diagnostik und Therapie von Schmerzsyndromen, neurophysiologische und neuropathologische Grundlagen - Methodik und Technik der neurologischen Anamnese - Methodik und Technik der neurologischen Untersuchung - Indikationsstellung, Durchführung und Beurteilung neurophysiologischer und neuro-psychologischer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden - Indikationsstellung, Durchführung und Bewertung der Elektroenzephalographie sowie evozierter Potentiale - Grundlagen der Somato- und Pharmakotherapie neurologischer Erkrankungen • vollständige Neurophysiologie sowie Ultraschall- und Doppleruntersuchungen <p><u>Sonstiges:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Erklärung des Weiterbilders, dass er garantiert, dass <ol style="list-style-type: none"> 1. der Arzt in Weiterbildung mindestens 60 Sonographien und Doppler-/Duplex-Untersuchungen, 100 EEG, 40 EMG, 50 ENG durchführt und 50 evozierte Potentiale ableitet. 2. er mit dem Arzt in Weiterbildung zu Neurophysiologie und Ultraschall (Diagnose, Durchführung und Befundung) mindestens 1 Stunde Besprechung pro Woche führt. • Zugang zu Fachliteratur • eigener Behandlungsraum für den Arzt in Weiterbildung
12 Monate	<p><u>Leistungsspektrum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis weist auf: <ul style="list-style-type: none"> - Fallzahl von mindestens 600 GKV-Patienten pro Quartal - Diagnosespektrum, das die Breite der ambulant neurologisch behandelbaren Erkrankungen widerspiegelt, mit einem ausgewogenen Verhältnis der Krankheitsbilder untereinander (Nachweis durch eine ICD-10-Statistik der letzten vier verfügbaren Quartale der KV Berlin) • Vermittlung folgender Weiterbildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Krankheitslehre neurologischer Krankheitsbilder, Diagnostik und Therapie von Schmerzsyndromen, neurophysiologische und neuropathologische Grundlagen - Methodik und Technik der neurologischen Anamnese - Methodik und Technik der neurologischen Untersuchung

Befugnis- rahmen	Voraussetzungen
12 Monate (Fortsetzung)	<ul style="list-style-type: none"> - Indikationsstellung, Durchführung und Beurteilung neurophysiologischer und neuropsychologischer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden - Indikationsstellung, Durchführung und Bewertung der Elektroenzephalographie sowie evozierter Potentiale - Grundlagen der Somato- und Pharmakotherapie neurologischer Erkrankungen <ul style="list-style-type: none"> • neurologische Diagnostik, mindestens EEG und evozierte Potentiale <p><u>Sonstiges:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu Fachliteratur • eigener Behandlungsraum für den Arzt in Weiterbildung
6 Monate	<p><u>Leistungsspektrum:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Praxis weist auf: <ul style="list-style-type: none"> - Fallzahl von mindestens 400 GKV-Patienten pro Quartal - Schwerpunkt in der Behandlung einer einzelnen neurologischen Erkrankung, beispielsweise vorrangig Behandlung von Patienten mit einer einzelnen Haupt- oder Behandlungsdiagnose (Nachweis durch eine ICD-10-Statistik der letzten vier verfügbaren Quartale der KV Berlin) • Vermittlung folgender Weiterbildungsinhalte: <ul style="list-style-type: none"> - Krankheitslehre neurologischer Krankheitsbilder, Diagnostik und Therapie von Schmerzsyndromen, neurophysiologische und neuropathologische Grundlagen - Methodik und Technik der neurologischen Anamnese - Methodik und Technik der neurologischen Untersuchung - Indikationsstellung, Durchführung und Beurteilung neurophysiologischer und neuropsychologischer Untersuchungs- und Behandlungsmethoden - Grundlagen der Somato- und Pharmakotherapie neurologischer Erkrankungen <p><u>Sonstiges:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> • Zugang zu Fachliteratur • eigener Behandlungsraum für den Arzt in Weiterbildung